Gestalten des Vordergrundes unabhängig von einem andern entworfen werden, liegt die Gefahr nahe, daß der Szene als Ganzem die Harmonie fehlt. Für jede Szene sollte das Farbenschema so genau ausgearbeitet werden, wie etwa für die Einrichtung eines Zimmers; man sollte die vorgeschlagenen Stoffe in jeder möglichen Mischung zusammenbringen, und was nicht hineinpaßt, sollte man beseitigen. Was einzelne Farben betrifft, so macht man die Szene oft zu blendend, zum Teil, weil man ein brennendes Blau-Rot zu viel verwendet, zum Teil, weil die Kostüme stets zu neu aussehen. Die Nachlässigkeit, die heute in den niederen Klassen oft nichts anderes bedeutet, als ein Streben nach Haltung, ist künstlerisch nicht ohne Wert, und moderne Farben sehen oft viel besser aus, wenn sie ein wenig verblaßt sind. Auch blau wird zu oft angewendet; es ist bei Gasbeleuchtung immer eine gefährliche Farbe, aber in England bekommt man kaum ein wirklich gutes Blau. Das schöne, vielbewunderte chinesische Blau braucht zwei Jahre, um zu färben, und das Publikum wartet nicht so lange. Pfauenblau ist auf der Bühne mit großem Erfolg angewendet worden; aber alle Versuche, ein gutes helles oder ganz dunkles Blau zu finden, sind fehlgeschlagen. Der Wert der schwarzen Farbe wird kaum gewürdigt; Irving gebrauchte sie im Hamlet wirkungsvoll als Mittelpunkt der Szene, aber ihre Wichtigkeit für die reliefartige Hebung des Ganzen,